

„Raser-Jagd ist Abzocke“

Automobilclub kritisiert Ratsvorlage zur Ordnungspartnerschaft

Münster. Wolfgang Husch, Vorsitzender des Automobilclubs Münster im ADAC, ist sauer. Auf die Stadt, die Polizei und auf die Ordnungspartnerschaft Verkehrsunfallprävention. In einem Brief an die Ratsfraktionen empfiehlt er den Politikern aller Parteien, der Beschlussvorlage zur Unfallprävention am 10. Dezember im Rat nicht zuzustimmen.

„Von Partnerschaft mit uns ehrenamtlich arbeitenden Organisationen kann keine Rede mehr sein“, so Husch erbost. Die Pläne seien im Rahmen der Ordnungspartnerschaft überhaupt noch nicht vorgestellt, geschweige denn diskutiert worden: „Es drängt sich der Verdacht auf, dass Maßnahmen umgesetzt werden, die im kleinen Kreis des Lenkungsausschusses durch Einzelkämpfer initiiert wurden.“

Als Beispiel nennt Husch die verschärfte Jagd auf Tem-



Immer mehr Radar-Kontrollstellen drängen die Polizei in die „Abzocker-Ecke“, warnt der Automobilclub. MZ-Foto Etzkorn

posunder. Hier befürchtet der AC-Chef „Abzocke“. Auch, weil die Stadt auf die im Unfallgutachten der Versicherungswirtschaft angeregten „Starenkästen“ zur stationären und ständigen Tempo-Überwachung an sensiblen Stellen verzichten will. Dafür aber beispielsweise an der Umgehungsstraße Radarkontrollen macht, obwohl die Berliner Unfallforscher dort

keine Unfallhäufungsstellen ausgemacht haben.

Huschs böser Verdacht: „Es gibt diese flächendeckenden Geschwindigkeitskontrollen offenbar, um der Kämmerin zusätzliche Einnahmen für den angeschlagene Haushalt zu beschieren. Denn entgegen der Empfehlungen der Gutachter werden noch mehr Kontrollstellen eingerichtet.“ ■ hpe